



Vier und zwanzigste Rechenschaft

von

der Beschaffenheit und dem Fortgange

der

Armen-Verforgungsanstalten

in Riga,

und der dabei stattgefundenen

Einnahme und Ausgabe der Armenkasse.

Riga's wohlthätigen Einwohnern

abgelegt

vom Armen-Directorium

für

das Jahr 1830.

38634

Auf Befügen des Allerhöchst verordneten Rigaschen Armen-Directoriums gedruckt.

Riga, 1831.

Gedruckt bei Wilhelm Ferdinand Häcker,
privilegiertem Stadt-Buchdrucker.

Der Druck wird unter der Bedingung, daß nach Vollendung desselben fünf Exemplare an die Censur-Comität eingesandt werden, gestattet.

Dorpat, den 21sten May 1831.

Censor Dr. Friedr. Erdmann.

(L. S.)

Est. A

17500

Im jetzt verfloßenen Jahre 1830, für welches wir dem Publikum hiermit die vierundzwanzigste Rechenschaft ablegen, ist in der innern Einrichtung und Organisation der, unserer Aufsicht anvertrauten Armenanstalten, keine Veränderung vorgegangen; und obgleich uns die Mittel, fast in allen Zweigen unserer Einnahmen, sparsamer zufließen, als im Jahre 1829, so ist doch auch dasjenige, was mit diesen geringeren Mitteln bewerkstelligt wurde, nicht unbedeutend zu nennen; ja, es haben sogar einige Zweige der Armenversorgung ansehnlich erweitert werden müssen, weil das augenblickliche Bedürfniß es erheischte. Dieses hoffen wir in nachstehenden Blättern näher zu beleuchten und deutlicher auseinander zu setzen, als es aus den hier beigefügten Tabellen allein ersehen werden könnte.

Im St. Georgen-Hospitale sind 32 Personen verpflegt, und für Reparatur des Hauptgebäudes sowohl, als auch der Nebengebäude, ist die Summe von 460 Rbl. S. M. verwandt, auch der Rest der Bau Summe für das in der Ende neu gezogene Vollwerk, von 50 Rbl. S. M., berichtigt worden. Anstatt der Naturallieferung an Salz, wurden dieser Stiftung 550 Rbl. S. M. ausgezahlt.

Im Nikolai-Armenhause wurden während des Jahres überhaupt 313 Personen beiderlei Geschlechts verpflegt. Von diesen starben 34, und 23 wurden aus verschiedenen Ursachen aus der Anstalt entlassen, so daß sich am Ende des Jahres noch 256 Personen in derselben befanden, also 26 mehr, als die Zahl der Pfleglinge am Anfange des Jahres betragen hatte. Für verschiedene Reparaturen an dem Hauptgebäude, den Meublen u. s. w., mußte die Summe von 412 Rbl. 46 Kop. S. M., und für Kleidung, Leib- und Bettwäsche der Hospitaliten 997 Rbl. 83 Kop. S. M. verwandt werden. Für das bei dieser Anstalt bereits im Jahre 1829 errichtete Nebengebäude, welches die Kollkammer, die Wagenscheune, den Stall und die Todtenkammer enthält, wurden die darauf schuldig verbliebenen 1100 Rbl. S. M. bezahlt, die mit 4180 Rbl. B. M. in der Rechnung aufgeführt sind.

Ungeachtet der großen Beschränkung des Raumes im Krankenhause, welcher in diesem Jahre abzuheilen noch nicht möglich war, hat diese Anstalt dennoch bedeutend mehr geleistet, als im Jahre 1829. Es sind daselbst im Laufe des Jahres 1830 überhaupt 974 Kranke, also 226 mehr, als im vorhergegangenen Jahre, verpflegt worden, von denen 197 starben, 777 als genesen entlassen wurden, und am Schlusse des Jahres 101 Person zur Verpflegung nachblieben. Schwerlich mögte wohl eine, ursprünglich nur auf 70 Betten eingerichtete Krankenanstalt, noch ein Mehreres leisten können! — Die Direction hat, wegen Auswirkung der, zur projektirten, und bei der großen Volksmenge unserer Stadt unumgänglich nöthigen Vergrößerung des Krankenhauses um 40 Betten, so wie zur Verbesserung der innern Einrichtung erforderlichen Summe von 10,000 Rubel S. M., sich gehörigen Orts verwendet, und wird vielleicht so glücklich seyn, in der Rechenschaft für 1831 das Resultat dieser Verwendung dem Publikum vorlegen zu können. — Für verkaufte Särge gingen 13 Rbl. S. M. und für Curen verschiedener vermögender Kranken 313 Rbl. S. M. ein, wovon zum Ankauf einer Extensionsmaschine für Erwachsene, für Aderlässe, Blutigel, Arzneimittel, und für an arme Kranken, bei ihrem Austritte aus dem Krankenhause, gegebene Unterstützungen, die Summe von 61 Rbl. 75 Kop. S. M. verwandt, und 264 Rbl. 5 Kop. S. M. an die Kasse abgeliefert wurden. — Die Kosten der an dem Gebäude bewerkstelligten Reparaturen betragen 367 Rbl. 39 Kop. S. M., und zur Anschaffung von Kleidung und Wäsche für die Kranken, wurden 262 Rbl. 24 Kop. S. M. verausgabt, so wie auch für 529 Rbl. 5 Kop. S. M. rohe Arzneimittel und für 202 Rbl. 98 Kop. B. N. Arzneien aus andern Apotheken für ambulirende Kranke angekauft. — Die Anfertigung eines Abzugsgrabens und Schlammkastens zur Ableitung der Unreinigkeiten aus dem Waschhause, kostete 26 Rbl. S. M.; und die Unterhaltung der Apotheke des Krankenhauses, in welcher 10,045 Recepte verfertigt wurden, 138 Rbl. 88 Kop. S. M.

Im Russischen Armenhause wurden 171 Personen verpflegt, von denen 17 starben, 14 aus verschiedenen Ursachen entlassen wurden, und am Ende des Jahres noch 140 Personen sich in der Anstalt befanden. Für eine unumgänglich nothwendig gewordene Hauptreparatur des Gebäudes mußte die Summe von 912 Rbl. S. M. verwandt, und für 424 Rbl. 98 Kop. S. M. Kleidung und Wäsche für die Hospitaliten angeschafft werden.

Wer sich die Mühe nehmen wollte, die hierbei befindliche Rechnung über Einnahmen und Ausgaben, mit der für das Jahr 1829 gelieferten, zu

vergleichen, dem würde die, im Jahre 1830 stattgefundenen geringere Einnahme, in mehreren Zweigen derselben, sogleich in die Augen fallen. Nicht ohne viele Schwierigkeiten gelang es der Direction; für das Jahr 1830 noch die gehörige Zahl der freiwilligen Einsammler der halbjährlichen Subscriptions-Beiträge, willig zu machen, da die literarisch-praktische Bürgerverbindung ihre Mitwirkung zur Ausmittelung von Einkassirern diesmal versagt hatte. Da jedoch jene Schwierigkeiten sich mit jedem Jahre vergrößern, und vorzüglich die, seit den letzten Monaten des Jahres 1830 nothwendig gewordene Besetzung der Wachen durch Bürger, die Ausmittelung von Einkassirern für das Jahr 1831 vollends unmöglich machte, so mußte die Direction sich entschließen, für das nächste Jahr die Bewerksstelligung dieses Geschäfts auf eine andere Art anzuordnen, deren, so wie des durch sie herbeigeführten Resultats, in der nächsten Rechnung für 1831 Erwähnung geschehen wird. Wir erkennen es als unsere Pflicht, den sämtlichen Herren, welche dieses mühsame und nur zu oft äußerst undankbare Geschäft in den vergangenen Jahren, Mehrere sogar zu wiederholten Malen, übernommen und vollführt haben, hiermit nochmals den aufrichtigsten Dank zu bezeugen, vorzüglich aber Herrn C. B. Hein, welcher sich der Sache mit besonderm Eifer angenommen hat. Hierbei muß das Armen-Directorium bemerken, daß die bisherige Ausmittelung der freiwilligen Einsammler, eines der lästigsten und unangenehmsten Geschäfte für selbiges gewesen ist, indem theils der Mangel an Gemeinfinn des Publikums, theils aber auch die oft von den Einsammlern geführte Klage über unfreundliche Behandlung und öfteres Abweisen von Manchen der besseren Classe unserer Mitbürger, die Bereitwilligkeit zu diesem ohnehin nicht angenehmen Geschäft verminderte. Jedoch können, ohne solche Beiträge von Seiten des ganzen Publikums, — auf welche das Armen-Directorium, auch zufolge §. 20. des Hochobrigkeitlich bestätigten Planes, ausdrücklich angewiesen ist, — die Armenanstalten, bei der sich jährlich mehrenden Anzahl hilfssuchender Armen, gar nicht bestehen, wenn der Direction nicht andere Hülfsmittel angewiesen werden oder zu Gebote stehen sollten; worüber wir vielleicht in der nächsten Rechnung uns auszusprechen, veranlaßt seyn werden. — Mitteltst Schreibens vom 16ten Juny 1830, meldete die Börse-Committee dem Armen-Directorium, daß demselben die Bewilligungsgelder von der über Sep handelnden Kaufmannschaft, unter den früheren Bedingungen wiederum auf drei nach einander folgende Jahre zugestanden worden wären. Wir ermangeln nicht, unter Versicherung unseres innigsten Dankes, diesen abermaligen Beweis, daß bei

Riga's Einwohnern der rege Eifer für Wohlthätigkeit und die milde Gesinnung gegen leidende Mitbürger nie erkalten können, hiermit zur Kenntniß des Publikums zu bringen. — Dürftiger, als in vielen vorhergegangenen Jahren, fielen im Jahre 1850 die Geldgeschenke aus. Mit Bedauern und Befremden hat die Direction bemerken müssen, daß die, seit der Gründung des Armen-Directoriums, jährlich von der Gemeinde der hiesigen St. Johannis-Kirche eingegangenen, und jedesmal in den Rechenschafts angeführten Geldgeschenke, — die, wenn gleich ihr Betrag nicht sehr bedeutend seyn konnte, doch einen Beweis des Interesses lieferten, welches jene Gemeinde an unseren Armenanstalten, vorzüglich dem Nikolai-Armenhause und dem Krankenhause, nahm, — im vergangenen Jahre zum ersten Male ganz ausgeblieben sind! — Von Sr. Excellenz, unserm hochverehrten Herrn Generalgouverneur, Generallieutenant und Ritter Baron von der Pahlen, wurden der Direction 250 Rbl. B. N. mit der Bestimmung zur festlichen Bewirthung der Pfleglinge des St. Georgen-Hospitals, Nikolai-Armenhauses und Russischen Armenhauses, zugesandt, welche auch, dem Zwecke des hohen Gebers gemäß, dankbar verwendet worden sind. — Nach dreijährigem Zwischenraume wurden im vergangenen Jahre die, in den hiesigen Gasthöfen ausgestellten Sparbüchsen, wieder geöffnet. Man fand in der Sparbüchse des Gasthofes zur Stadt London 6 Rbl. 30 Kop. S. M. und 1 Rbl. 18 Kop. R. M., zur Stadt St. Petersburg 1 Rbl. 45 Kop. S. M. und 2 Rbl. 12 Kop. R. M., und zu Frankfurt am Main 1 Rbl. S. M. und 84 Kop. R. M.; also in allen, für drei Jahre, zusammen 8 Rbl. 75 Kop. S. M. und 4 Rbl. 14 Kop. R. M.! — Die Geringsfügigkeit der Einnahme beim Nikolai-Armenhause für Federnschleifen, für Pfenkpfücken u. s. w., ist nicht etwa einer Lässigkeit der Hospitaliten in der Arbeit, sondern nur dem Mangel an Bestellung und Absatz zuzuschreiben. — In der, unter der Rubrik: „Beneficien von durchreisenden Künstlern,“ angegebenen Summe, sind 150 Rbl. B. N. enthalten, die von der gefeierten Deutschen Sängerin, Demoiselle Henriette Sonntag, bei ihrer Anwesenheit allhier, eingesandt wurden. — Die Unterhaltungskosten des Nikolai-Armenhauses, des Krankenhauses und Russischen Armenhauses, haben, theils durch die größere Anzahl der in selbigen verpflegten Personen, theils durch die auf die Gebäude verwandten Reparaturen, mehr als im vergangenen Jahre betragen; so wie denn auch die größere Anzahl der Verpflegten und die so sehr gesteigerte Zahl der behandelten ambulirenden Kranken, die Ausgaben für Mehl und Medicin erhöhen mußten. — An Hausarme wurden 1276 Rbl. B. N. mehr vertheilt, als im

Jahre 1829. Diese von Jahr zu Jahr merklich vergrößerte Almosenvertheilung hat die Direction zu dem Beschlusse vermocht, für die Zukunft eine jährlich zu vertheilende Summe, die nicht überschritten werden darf, bestimmt festzusetzen, und die jedesmaligen Quoten, nach der Zahl der zu unterstützenden Armen, entweder zu erhöhen, oder zu verringern, indem es nur hierdurch der Armenkasse möglich seyn wird, diesen Zweig der Almosenverwendung fortbestehen zu lassen.

Die sämmtlichen Ausgaben des Jahres 1830 überstiegen die reine Einnahme um 15,517 Rbl. 87 Kop. B. N. Dieses Deficit wurde durch das vom Jahre 1829 nachgeliebene Saldo gedeckt, und verblieben am Schlusse des Jahres 1830 noch 18,259 Rbl. 31 Kop. B. N. baar in Kasse, mit welchen wiederum die Ausgaben der ersten Monate des Jahres 1831 bestritten werden müssen.

Die Leistungen des Armen-Directoriums im Jahre 1830 geben nun folgendes Resultat: In den Armen- und Krankenhäusern wurden zusammen 1546 Personen beiderlei Geschlechts verpflegt; ärztliche Behandlung und freie Medicin erhielten 2593 ambulirende Kranke; in der Entbindungsanstalt wurden 64 Schwangere entbunden; in der Impfanstalt und im Krankenhause 56 Knaben und 92 Mädchen, zusammen 148 Kinder, vaccinirt; aus der Haus-Armenkasse 874 Personen beiderlei Geschlechts, zum Theil Familien, aus der Schenkereikasse 350 Personen, oder Familien, unterstützt; 25 arme und alterlose Kinder, ein Taubstummer und ein Krüppel verpflegt; so daß mithin fünftausend sechshundert und zwei Personen vom Armen-Directorium Verpflegung, Unterstützung oder Beihülfe irgend einer Art erhalten haben. Eine Summe, die durch die vergrößerte Zahl der Verpflegten, vorzüglich aber durch die so außerordentlich vermehrte Anzahl der ambulirenden Kranken, so unverhältnißmäßig gegen alle früheren Jahre gestiegen ist.

Daß obiger kurze Bericht keine detaillirte Darstellung der Leistungen des Armen-Directoriums und der Verwendung der eingeflossenen und verausgabten Summen, geben kann, ist einleuchtend, und geht aus der Sache selbst hervor. Die Direction fordert daher nochmals Jeden, dem daran gelegen seyn mögte, sich genauer zu unterrichten, hiermit auf, die, der darüber in den Wochenblättern ergangenen Bekanntmachung gemäß, bei dem Oekonom des St. Georgen-Hospitals, während drei Wochen ausgestellt werdenden Rechnungsbücher, nebst Belegen, eigener Durchsicht und Beprüfung zu unterziehen, und versichert, daß die Mitglieder des Armen-Directoriums, wenn etwa, in Folge einer solchen Durchsicht, geziemende Anfragen an sie ergehen sollten, zu jeder erforderlichen

Auskunft und Erklärung gern bereit seyn werden. Wir bemerken hierbei, daß im vorigen Jahre, während der ersten Ausstellung der Rechnungsbücher, selbige nur von einer einzigen Person durchgesehen worden sind.

Zu Ende des Jahres 1850 hielten die Herren Aeltester E. E. Ludwig und E. J. Spakowsky, wegen Ablaufs der bestimmten dreijährigen Frist, um ihre Entlassung aus dem Directorium an. Ersterer hatte während neun Jahren das schwierige Geschäft der Kassaführung, und in den letzten Jahren auch einen Theil der monatlichen Almosenvertheilung an Hansarme, mit seltener Genauigkeit, Umsicht und Treue verwaltet, und sich überhaupt das Beste der Armenanstalten mit unermüdetem Eifer angelegen seyn lassen. Ihm gebührt daher der innigste Dank des Directoriums, welches ihn ungern aus seiner Mitte scheiden sah, und bedauern muß, daß keine Bitten demselben ein so thätiges Mitglied länger erhalten konnten. An die Stelle der ausgetretenen Herren wurden aus Einer löblichen Aeltestenbank und ehrliebenden Bürgerschaft großer Gilde, die Herren Aeltester E. M. Busmerincq und M. D. Bambam erwählt, und Ersterem die Führung der Kasse, Letzerem aber die Inspection des St. Georgen-Hospitals, anvertraut.

Specieller Bericht der im Jahre 1830 im hiesigen Krankenhause behandelten Kranken.

	Am 1. Januar waren im Krankenhause.	Aufgenommen wurden.												Summa.
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septbr.	Oktober.	November	December	
Männliche	46	29	29	36	42	35	36	31	28	37	49	33	57	422
Weibliche	52	32	33	36	37	45	41	34	48	32	44	36	36	454
Summa	98	61	62	72	79	80	77	65	76	69	93	69	73	876

Geneesen sind von folgenden Krankheiten:

	Nerven-		Faul-		Wechsel-		Fluß-		Dertliche		Ausschläge		Blutflüsse.		Rheuma-		Nicht.		Diarrhoe.		Luftsenche.		Chronische		Wasser-		Chro-		Weinbrüche		Summa.		Haupt-	
	Fieber.		Fieber.		Fieber.		Fieber.		Erzün-		mit u. ohne		Rheuma-		Nicht.		Diarrhoe.		Luftsenche.		Chronische		Wasser-		Chro-		Weinbrüche		Summa.		Haupt-			
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M. u. W.	
Januar	4	2	—	1	6	8	—	3	—	1	2	1	1	—	—	3	4	1	3	—	2	2	4	—	1	—	2	2	2	1	2	24	34	58
Februar	2	1	1	1	4	6	—	1	—	1	3	2	—	1	—	4	4	2	3	1	3	3	4	—	—	1	2	1	1	—	25	27	52	
März	4	2	2	—	8	12	—	—	—	1	1	1	—	1	—	2	3	2	4	2	4	3	3	—	—	1	4	1	1	—	31	33	64	
April	3	1	—	—	14	11	—	1	—	—	—	3	2	—	—	4	4	3	5	4	4	4	5	1	—	2	1	—	—	41	34	75		
May	4	2	1	—	15	12	—	—	—	—	2	3	—	—	—	3	3	4	4	1	3	2	6	—	—	1	—	—	—	51	34	65		
Juni	3	1	—	—	12	10	—	2	—	1	1	1	1	1	2	1	2	2	3	2	3	4	1	2	2	2	1	4	2	2	33	35	68	
Juli	2	3	—	—	8	10	—	—	—	2	1	2	—	—	—	3	3	1	4	2	1	3	4	—	1	2	1	3	1	2	25	34	59	
August	1	2	1	—	9	8	—	1	1	1	1	2	—	—	4	2	2	3	1	2	4	4	1	1	3	3	4	5	1	1	33	35	68	
September	3	1	1	—	4	10	—	1	—	1	1	3	2	—	—	2	3	4	4	—	3	4	5	1	1	3	—	5	2	2	—	32	32	64
Oktober	5	2	—	—	3	3	—	2	—	2	1	4	—	—	4	6	5	4	4	4	3	6	6	1	—	1	—	4	—	1	—	35	32	67
November	1	4	2	—	2	3	—	1	1	1	2	4	3	—	1	6	6	2	5	3	2	4	6	—	—	4	—	1	2	1	—	32	35	67
December	4	3	—	—	2	4	—	2	1	2	2	4	—	1	3	4	5	6	4	4	4	5	—	—	3	3	3	2	1	—	30	40	70	
Summa	36	24	8	2	85	97	7	9	8	16	23	23	2	4	40	43	31	47	25	33	42	56	5	6	21	14	27	24	12	7	372	405	777	

Gestorben sind an folgenden Krankheiten:

	Nerven-		Cachexien.		Wassersucht.		Brand.		Altersschwäche		Mit Zeichen des		Summa.		Haupt-
	Fieber.		Cachexien.		Wassersucht.		Brand.		Altersschwäche		Mit Zeichen des		Summa.		Haupt-
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M. und W.
Januar	1	2	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	3	5	8
Februar	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	4	5
März	2	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	6	2	8
April	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	4	3	7
May	—	1	1	3	1	—	1	—	—	—	1	—	2	7	9
Juni	3	—	2	1	2	—	1	—	—	—	3	1	10	4	14
Juli	—	2	—	2	1	—	2	1	—	—	—	—	2	7	9
August	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	1	2	4	6
September	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	4	2	6
Oktober	—	—	1	2	1	—	1	—	—	—	1	—	4	4	8
November	1	1	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	4	5	9
December	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	3	4	7
Summa	11	8	10	11	13	15	1	7	1	3	11	5	45	51	96

S u m m a r i s c h e r B e r s c h l a g

von den versorgten Armen, welche im Jahre 1830 in den, unter Aufsicht des Armen-Directoriums stehenden, Anstalten versorgt, oder als Kranke behandelt worden.

	Im Georgen-Hospital.		Im Nikolai-Armen-hause.		Im Russischen Ar-men-hause.		Im Kranken-hause.		Summa.		Haupt-Summa.
	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	Männer.	Weiber.	
Den 1. Januar 1830 befanden sich	22	60	91	139	43	96	46	52	202	347	549
Im Jahre 1830 sind aufgenommen	5	1	46	37	18	14	422	454	491	506	997
Zusammen	27	61	137	176	61	110	468	506	693	853	1546
Im Jahre 1830 sind gestorben	5	1	22	12	9	8	34	46	70	67	137
Mit Zeichen des nahen Todes ins Krankenhaus gekom- men und gestorben	—	—	—	—	—	—	11	5	11	5	16
Aus dem Kranken-hause als genesen entlassen	—	—	—	—	—	—	372	405	372	405	777
Entlassen aus verschiedenen Ursachen	—	—	11	12	11	3	—	—	22	15	37
Zusammen	5	1	33	24	20	11	417	456	475	492	967
Bleiben den 1. Januar 1831	22	60	104	152	41	99	51	50	218	361	579

1830

R e c h n u n g

über die

E i n n a h m e n u n d A u s g a b e n

der

A r m e n - V e r s ö r g u n g s - A n s t a l t ,

vom Jahre 1830.

E i n n a h m e n .

	B. A. Rbl.	Kop.	S. Rbl.	Rthlr.
I. Renten " " " " " " " " " " " "	11788	58		
II. Grundgelder " " " " " " " " " " " "	4775	35		
III. Halbjährliche Subscriptions-Beiträge " "	8968	30		
IV. Wechselnde Almosen-Einflüsse:				
1) Klingelbeutel-Abfindungsgelder 748 Rbl. 60 Kop.				
2) Aus den Armenblöcken " " 378 — 39 —				
3) Aus den Schaalen " " " 2694 — 13 —				
4) Von den Strusen, Skutken und Tschollen " " " " 1909 — 15 —	5730	27		
V. Von der Handlungskasse " " " " " " " " " "	22800	—		
VI. Von der Schenkereikasse " " " " " " " " " "	22448	50		
VII. Bewilligungsgelder von der über See handelnden Kaufmannschaft " " " " " " " " " "	38349	79		
VIII. Straf gelder " " " " " " " " " " " "	2050	45		
IX. Geldgeschenke " " " " " " " " " " " "	152	62		
X. Legate und Nachlässe " " " " " " " " " "	2413	—		
XI. Verschiedene Einnahmen:				
1) Beim St. Georgen-Hospitale 2109 Rbl. — Kop.				
2) Beim Nikolai-Armenhause " 81 — 27 —				
3) Beim Krankenhaus " " " 927 — 39 —				
4) Beneficen von durchreisenden Künstlern " " " " " " " 324 — 80 —				
5) Unterschied des Courses von verwechselten Banknoten gegen den angenommenen Durchschnitts-Cours " " " " " 57 — 72 —	3500	18		
Sämmtliche Einnahmen	122957	4		
a) Ultimo December 1829 betrug das Kapital-Saldo der Entbindungsanstalt und des Armen- Directoriums " " " " " " " " " " " "	—	—	4550	2300
b) Baar in Kasse " " " " " " " " " " " "	51777	18		
Summa	154734	23	4550	2300

A u s g a b e n.

	R. M. Rbl.	Kop.	S. Rbl.	Rtblr.
I. Besoldungen	12444	65	—	—
II. Unterhaltungskosten der Armenhäuser:				2
1) des Nikolai-Armenhauses = 22694 Rbl. 65 Kop.				
2) des St. Georgen-Hospitals 10036 — 25 —				
3) des Krankenhauses nebst der Entbindungsanstalt, und Me- dicin für außer demselben verpflegte Kranke	17654	62		
4) das Mehl zu Brodt für obige drei Anstalten	6384	—		
5) des Russischen Armenhauses 12013 — 95 —	12013	95		
	68783	47		
III. Almosenverwendung:				2
1) aus der Hauptkasse	30253	32		
2) aus der Schenkereikasse	18422	40		
	48675	72		
IV. Für Erziehung armer und älternloser Kinder .	1729	95		
V. Verschiedene Ausgaben	661	12		
VI. Baukosten des Nebengebäudes beim Nikolai- Armenhause	4180	—		
Sämmtliche Ausgaben	136474	91		
Saldo:				
1) der Entbindungsanstalt und des Armen-Di- rectoriums, bestehend in sechs Obligationen, zwei Silber-Inscriptionscheinen und zwei Pfandbriefen des Civi. Credit-systems	—	—	4550	2300
2) baar in Kasse	18259	31		
Summa	154734	22	4550	2300

B e i l a g e
von den
eingeflossenen Legaten, Geldgeschenken und Besendungen.

A.) Zur Armenkasse ist abgeliefert worden:

1) An Legaten und Nachlässen:

Aus dem reciproquen Testament des ehemaligen Kaufmanns Burchard Johann Zuckerbecker und dessen Gemahlin, Anna Dorothea, geb. von Huickelhoven, zum Kapitalfonds des Nikolai-Armenhauses * * * * * 650 Rbl. S. M.
Aus dem Nachlasse der Aeltern der vom Armen-Directorium versorgten, verkrüppelten Katharina Kuhn * * * * * 5 Rbl. S. M.
Sind mit 2413 Rbl. B. A. in Rechnung gebracht worden.

2) An Geldgeschenken:

Durch Herrn Pastor Wendt, von dem Herrn J. G. H., 2 Rthlr. Alb.
Von Herrn Rathsherrn Brandenburg, für eine Havarie-
Rechnung * * * * * 2 Rbl. 25 Kop. S. M.
Von dem Herrn Collegienrath J. C. Lenz, für einen
dem Nikolai-Armenhause geschenkten und verkauf-
ten Wagen * * * * * 25 Rbl. S. M.
Von dem Herrn Kersten, für eine verloren gegebene
Schuld * * * * * 5 Rbl. S. M.

Diese Geldgeschenke sind mit 132 Rbl. 62 Kop. B. A. in Rechnung gebracht worden.

B.) An Besendungen sind eingegangen:

1) Beim St. Georgen-Hospitale:

Von Sr. Excellenz, dem Herrn Generalgouverneur ic., Generallieutenant und Ritter Baron von der Pahlen, zur festlichen Bewirthung der Hospitaliten eingesandt 50 Rbl. B. A.

Von einem Ungenannten 6 Krennbrodte und 22 Eier.

Von Herrn Richmann 90 Franzbrodte.

Von einem Ungenannten — Franzbrodte.

Von dem Seiler, Herrn Binder, für eine Schuldsforderung 3 Rbl. S. M. zur Ausheilung.

Von verschiedenen Bauern Butter mit Milch vermengt.

Von einem Bauer ein geschlachtetes Schwein.

2) Beim Nikolai-Armenhause:

Von Sr. Excellenz, dem Herrn Generalgouverneur ic., Generallieutenant und Ritter Baron von der Pahlen, zur festlichen Bewirthung der Hospitaliten eingesandt 100 Rbl. B. A.

Von dem Brauer-Compagnie-Verwandten, Herrn Frick, eine Tonne Bier.

Von Madame Frick eine Tonne Bier.

Von dem Bäckermeister, Herrn Kohlmann, 500 Kringel, 208 Franzbrodte und 27 Süßfauerbrodte.

Von einem Ungenannten 25 Süßfauerbrodte und 240 Franzbrodte!

— — — 240 Franzbrodte.

— — — 93 Franzbrodte, 20 Kringel und 5 Süßfauerbrodte.

Von einer Ungenannten 210 Franzbrodte.

Von Herrn C. B. Hein 4 Bruchbänder, ein Zuber frische und 1600 Stück geräucherte Strömlinge.

Von der Wittwe Anna Dhsoling, durch Herrn Pastor Schirren, ein neues Teutisches Gesangbuch.

Von Herrn Pastor Schirren 15 alte Deutsche Gesangbücher.

Von E. C. Amtsgerichte 70 Stück geräucherte Würste.

Von einem Livländischen Landwirthen 15 Roggenbrodte und 1 Rbl. S. M. zur Ausheilung.

Von dem Knochenhaueramte 500 Pfund verschiedenes Fleisch.

Von demselben Amte, zur Krönungsfeier Sr. Kaiserl. Majestät, 11 Liespfund
11 Pfund Rindfleisch.

Von dem Brauer-Compagnie-Berwandten, Herrn Pfab, 2 Tonnen Bier.

Von dem Klempnermeister, Herrn Wulff, 8 Laternen.

Von einem Livländischen Landwirthen 50 Kop. S. M. zur Austheilung.

Am Namenstage Sr. Kaiserl. Majestät wurden aus Beiträgen, namentlich:

von Herrn Pastor Schirren	• • • •	6	Rbl.	S. M.
von Madame B.	• • • • •	1	—	—
von dem Ligger Chr. Belt	• • • •	3	—	—
von der Wittwe Eva Elisab. Gensler	•	5	—	—
von dem Diener Friedr. Kunzenberg	•	1	—	—
von dem Ueberschusse zu einem Kelche	•	1	Rbl.	30. Kop. S. M.

durch Herrn Pastor Schirren besorgt und ausgetheilt: 280 Franzbrodte,
2 Liespfund Butter und 285 Bouteillen Doppelbier.

3) Beim Krankenhaus:

Durch Herrn Klockow ausgetheilt 135 Franzbrodte.

— —	Varigin	—	130	—
— —	Pastuchow	—	137	—
— —	Allenstein	—	137	—

Von dem Rucherhauermeister, Hn. Kosnick, 4 Epsd. Rindfleisch und 10 Pfd. Reis.
Von Madame Sailer eine Tonne Bier.

4) Beim Russischen Armenhause:

Von Sr. Excellenz, dem Herrn Generalgouverneur ic., Generallieutenant und
Ritter Baron von der Pahlen, zur festlichen Bewirthung der Hospitali-
ten eingesandt 100 Rbl. B. A.

Von Herrn E. W., zur Austheilung 3 Rbl. S. M.

Von Herrn Terapont Semenow Pastuchow, zur Bewirthung 80 Rbl. S. M.;
zu zweien Malen 10 Pud Rindfleisch und viermal jedem Hospitaliten ein
Weißbrodt vertheilt.

Von Herrn Dmitri Alexejew Koscheurow 4 Lof Weizenmehl, 40 Pfund Butter,
4 Lof Buchweizengröße und 2 Lof trockene Löffelstinte.

Von Herrn Iwan Terentjew Rowalew 4 Lof Weizenmehl, und jedem Hospitaliten ein Osterei. Auch sind von demselben für Düngung der Gärten 10 Rbl. 20 Kop. S. M. gezahlt worden.

Von Herrn Chlebnikow viermal zu 10 Kop. R. M. jedem Hospitaliten, wie auch Ostereier und Weißbrodte vertheilt.

Von Herrn Andrey Koscheurow, Ostereier an die Hospitaliten vertheilt.

Von Madame Marja Nikolajewna Naumow $3\frac{1}{2}$ Lof Weizenmehl und 12 Pfund Butter.

Von Herrn Winogradow 22 Pud gesalzenes Rindfleisch, 4 Lof Weizenmehl, und jedem Hospitaliten ein Weißbrodt vertheilt.

Von Madame Marja Kononowa 7 Pud 10 Pfund Rindfleisch.

Von Herrn Iwan Wotschagow 2 Lof Kartoffeln.

Von Herrn Saizow siebenmal jedem Hospitaliten 1 Weißbrodt vertheilt.

Von Herrn Merkuljew dreimal — — — 1 — — —

Von Herrn Sinogey Makarow 1 Pud 30 Pfund Rindfleisch.

Von Herrn Awakum Iwanow Lusinow 2 Lof Weizenmehl, jedem Hospitaliten ein Weißbrodt und zu 10 Kop. R. M. vertheilt.

Von Herrn Wassily Andabursky 3 Pud 30 Pfund Rindfleisch, 1 Lof Weizenmehl, viermal ein Weißbrodt und zu 10 Kop. R. M. jedem Hospitaliten vertheilt.

Von Herrn Alexander Schwarzow 2 Lof Weizenmehl.

Von Herrn Kamarin = = = = 2 — — —